

1. Allgemeine Hinweise

Die nachfolgend aufgeführten technischen Anschlussbedingungen Abwasser (TAB-Abwasser) gelten für die Planung, Errichtung und Betrieb sowie wesentlichen technischen Änderungen aller Abwasserentsorgungsanlagen, die im Entsorgungsgebiet der Stadtwerke Bad Belzig GmbH (ff. SWBB) an das Verteilungsnetz angeschlossen sind oder angeschlossen werden.

Sie gelten in Ergänzung zu den in den einschlägigen technischen Regelwerken (EN, DIN, ATV-DVWK, DWA) enthaltenen Regelungen sowie zu der Schmutzwasserbeseitigungssatzung der Stadt Bad Belzig in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Zweifel über Auslegung und Anwendung dieser TAB sind vor Beginn der Arbeiten mit der SWBB zu klären. Abweichungen von diesen TAB sind nur nach vorheriger Zustimmung der SWBB zulässig. In begründeten Einzelfällen kann die SWBB GmbH Abweichungen von der TAB-Abwasser verlangen, wenn dies im Hinblick auf Personen- oder Sachfahren notwendig ist.

Die TAB-Abwasser treten ab 01.11.2025 in Kraft. Dieses Dokument unterliegt einem Änderungs-vorbehalt. Vor Anwendung der TAB ist die Aktualität bereits heruntergeladener oder ausgedruckter Dokumente auf etwaige Änderungen zu überprüfen. Die aktuell gültige Fassung ist im Internet unter www.stadtwerke-bad-belzig.de abrufbar.

2. Antragsverfahren

Um die Schmutzwasserhauptsammler, den Schmutzwasserhausanschluss und die Messeinrichtung(en) leistungsgerecht auslegen zu können, sind die Herstellung/Veränderung von Hausanschlüssen unter Verwendung des Antragsvordrucks zu beantragen. Das aktuelle Exemplar kann auf der Homepage der SWBB abgerufen werden. (Antrag für den Anschluss an die zentrale Abwasseranlage der Stadt Bad Belzig)

Unvollständige Anträge werden nicht bearbeitet.

Nach Eingang des Antrags prüft die SWBB GmbH die Anschlussmöglichkeit und erteilt ggf. die entsprechende Genehmigung. Ohne Genehmigung erfolgt keine Herstellung des Hausanschlusses.

3. Kanalnetz

Grundsätzlich gilt für die Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und –kanälen die Verlegenorm DIN EN 1610. Die Abwasserableitung erfolgt im Trennsystem, Sonderentwässerungsanlagen (Druckentwässerung) sind nach Abstimmung möglich.

3.1. Hausanschlusskanäle/ Druckentwässerung

Hausanschlüsse werden ausschließlich von der SWBB GmbH oder ein von ihm beauftragtes Unternehmen hergestellt, unterhalten, erneuert, geändert, abgetrennt und beseitigt. Der Hausanschluss besteht aus der Verbindung vom SW-Hauptsammler mit der Grundstücksentwässerungsanlage des Anschlussnehmers. Er beginnt an der Abzweigstelle vom SW-Hauptsammler und endet an der Grundstücksgrenze. Der Abwasser-Hausanschluss ist Eigentum der SWBB.

Art und Lage der Hausanschlüsse sowie deren Änderung werden nach Anhörung des Anschlussnehmers und unter Wahrung seiner berechtigten Interessen von der SWWB GmbH bestimmt. Anschlussleitungen sind grundsätzlich geradlinig, rechtwinklig zur Grundstücksgrenze und auf dem kürzesten Weg von der Versorgungsleitung zum Grundstück zu führen.

Am Ende der Abwasserhausanschlussleitung (max.1,0m hinter der Grundstücksgrenze) ist auf dem privaten Grundstück ein Revisionsschachtes / Übergabeschachte zu errichten. Die Lage und Tiefe des Revisionsschachtes / Übergabeschachtes 1m auf dem Grundstück bzw. des Pumpenschachtes bei Druckentwässerung ist dem Antrag beizufügen.

Gegen den Rückstau des Schmutzwassers aus dem öffentlichen Schmutzwassernetz hat sich jeder Anschlussnehmer durch eine Rückstaudoppelsicherung zu schützen. (Schmutzwasser-beseitigungssatzung der Stadt Bad Belzig)

Die Abwassergrundleitung auf dem Grundstück (Grundstücksentwässerungsanlage vom Revisionsschachte / Übergabeschachte bis in das zu entwässernde Gebäude) ist Eigentum vom Grundstückseigentümer und ist nach den jeweils gültigen anerkannten Regeln der Technik herzustellen, zu betreiben und zu überwachen. Hierfür ist der Nachweis der Fachkunde zu erbringen.

Die Kosten für die Herstellung/ Umverlegung des Abwasserhausanschlusses im öffentlichen Bereich trägt der jeweilige Anschlussnehmer.

Grundstücke, auf denen mit Kraftstoffen, Ölen und Fetten umgegangen wird, müssen über Anlagen zur Abscheidung dieser Stoffe aus dem Schmutzwasser verfügen (Abscheideanlage)

Mit der Inbetriebnahme der Schmutzwassereinleitung in das öffentliche Kanalnetz der Stadtwerke Bad Belzig sind die ggf. vorhandenen und bisher genutzten Sammelgruben/Kleinkläranlagen außer Betrieb zu nehmen.

Wasser aus Eigengewinnungsanlagen (z.B. Hausbrunnen,) darf nicht ungemessen (Wasserzähler) in das Schmutzwassernetz eingeleitet werden. Grauwasser, sowie Niederschlagswasser darf gar nicht in das Schmutzwassernetz eingeleitet werden.

Für die Errichtung des Schmutzwasserhausanschlusses und der Grundstücksentwässerungsanlagen gelten folgende technischen (Mindest-) Anforderungen:

- Mindestnennweite: DN 150
- Revisionsschacht auf dem Grundstück i.d.R.1m hinter der Grundstücksgrenze
- Durchmesser Hausanschlussschächte i.d.R. DN 400, kann nach Tiefe abweichen
- Schachtabdeckung der Hausanschlussschächte
 - Klasse B 125 bei unbefahrenen Schächten
 - Klasse D 400 bei befahrbaren Schächten
- Mindestgefälle der Leitung 1:50 bis 1:100
- Kein Einbau von 90° Bögen
- Material wie Kanäle
- Rohrdeckung > 130
- Entwässerungsbauwerke (z.B. Abstürze) nach DWA-A 157
- Errichtung von Hebeanlagen nach DIN EN 12050

Als Hauspumpwerke werden Anschlussfertige Polyethylen-Pumpstationen für Druckentwässerungssysteme der Fa. Flygt mit Schneiradpumpe verwendet. Technisch gleichwertige Hersteller können nach vorheriger Abstimmung ebenfalls verbaut werden.

Die Hauspumpwerke werden nach den jeweils z.Zt. gültigen Normen und Vorschriften sowie anerkannten Regeln der Technik erstellt. Der Anschlussnehmer hat hierfür eine Errichtererklärung beizufügen.

Für die Pumpwerke / Hebeanlagen gelten zusätzlich insbesondere die VDE-Bestimmungen 0100, 0165, 0170 und 0171 (DIN EN 50014 und 60079) in der z.Z. gültigen Fassung beachtet.

Die nachfolgenden Kapitel 3.2 und 3.3 gelten nur für Bauträger mit Erschließungsmaßnahmen von Baugrundstücken.

3.2. Kanäle

- Mindestnennweite DN 150
- Material Polypropylen (PP) oder Steinzeug
- Mindestrohrdeckung 1,30 Verlegung mit Warnband (grün-Abwasser)

3.3 Schächte für erdverlegte Abwasserkanäle und-leitungen.

Schächte für Abwasserkanäle und Abwasserleitungen werden verwendet für die Be-Entlüftung, Kontrolle, Wartung, Reinigung, ggf. Abstürze und Richtungsänderungen.

- Abwasserschächte aus PP DN 1000, DN 800 und DN 600 (Fa. REHAU oder gleichwertig)
- Abwasserschächte aus Beton DIN 4034
- Schachtabdeckungen in Vollguss
- Ohne Steigeisen, nur in Ausnahmefällen EN 13101, DIN 19555.
- Laubfänge schwere Ausführung
- Ausrüstung aller begehbaren Schächte mit Vorrichtung zum Einsetzen der Einstiegshilfe.
- (System Hailo oder gleichwertig).

4. Abwasserdruckleitungen

- Dimensionierung nach DWA-A 113
- Mindestnennweite DN 80, in Ausnahme nach Absprache
- Ausführung in PN 16
- automatische Entlüftungen an allen hydraulischen Hochpunkten. (Airvalve, Hawle oder gleichwertig)
- Einbindungen in Druckleitungen erfolgen in Abstimmung mit dem Auftraggeber
- (Ventilanbohrschelle oder T-Stück)
- Hausanschlussleitungen DN 50/40
- Die Hausanschlussleitung ist mit einer Absperreinrichtung (Schieber) im öffentlichen Bereich zu versehen.
- Entleerungen an Tiefpunkten mit Abgangs- und Streckenschiebern im
- Entleerungsschacht, Mindestschachtdurchmesser DN 1000 tagwasserdichte Abdeckung, Pumpensumpf

- Absperrorgane als weichdichtende Schieber oder Plattenschieber mit außen liegender Spindel (z.B. Hawle bis DN 150)
- Streckenschieber an ausgewählten Punkten, nach Vorgabe SWBB (min. nach 500m)
- Materialien vorzugsweise Druckrohr PE 100 (schwarz mit braunen Streifen)
- Druckleitungsende in Druckentspannungsschacht nach DWA-A 157
- Druckleitungsanfang mit C-Druckluftspülanschluss
- Einbindung mittels Schachtfutter oder abwasserresistenter druckwasserdichter Wanddurchführung
- Verlegung mit Warnband (grün-Abwasser)
- Rohrdeckung mind. 1,30m
- Beschilderung aller Armaturen, Pfosten mit Herausziehsicherung
- Schilder grün mit folgenden Funktionshinweisen:
 - - Schieber S
 - Entleerungsschieber ES
 - Be- und Entlüftung BEV
- Kennzeichnung Straßenkappen für Abwasserleitungen mit -A-

5. Pumpwerke

5.1. Bau

- Fertigteilbauweise 1 Schachtpumpwerk: Polymerbeton und Nassaufstellung ohne Hochbauteil.
- Montage der Schaltanlage generell außerhalb des Pumpenschachtes
- Rohrleitungen und Potenzialausgleich aus V4A
- Die Montageöffnungen sind unmittelbar über den Pumpen anzuordnen, die Pumpen müssen senkrecht gezogen werden können, zur Montage der Tauchpumpen sind Montagerohre zu verwenden, diese sind unmittelbar bis Unterkante der Montageöffnungen zu führen
- Armaturenschacht für Schieber und Rückschlagklappen sowie IDM mit tagwasserdichter Einstiegsmöglichkeit (lichte Weite >600mm)
- Pumpensumpf bei Pumpwerken mit Pumpenleistung bis 7 l/s ohne Armaturenschacht mit Erdeinbau IDM, ausgenommen Hauspumpwerke
- Leiter aus V4A oder Kunststoff mit Auftritt
- Zulaufschieber im Erdeinbau (KOS)
- Montage- und Einstiegsöffnungen in Edelstahl runde/eckige Öffnung >800mm, Klasse D400 (Fa.Huber)
- bedienungsfreundliche Schachtabdeckung mit Gasdruckdämpfer
- Eine Zufahrtmöglichkeit für LKW zum Pumpwerk ist zu gewährleisten
- Das Pumpwerk ist außerhalb der Fahrbahn/Straße anzuordnen
- Befestigungs- und Sicherungspflicht/Umzäunung/mit ggf. Sichtschutz Höhe 2m bzw. nach Rücksprache

5.2. Ausrüstung

- fachgerechte Montage von Be- und Entlüftungen einschließlich Befestigungsschellen
- aus Edelstahl
- mindestens zwei Tauchpumpen, vorzugsweise der Firma Flygt, bzw. vergleichbar.
- Mengennessung (nicht bei Hauspumpwerken), vorzugsweise Typ ABB, Krohne
- Eine Einstiegshilfe zum Besteigen des Pumpwerkes ist neben der Einstiegsleiter

- ausziehbar anzuordnen. Die erste Stufe der Einstiegsleiter soll max. 0,60m unter Schachtoberkante liegen
- Pumpwerkseinbauten (Leitungen, Führungsrohre, Leiter, Ketten usw.) aus V4A
- Hosenstück mit Spülvorrichtung, Kugelhahn und C-Kupplung (nach oben gerichtet)
- Bei Potenzial für die Entstehung von Geruchsbelästigungen und Korrosion im sich an die ADL anschließenden Freigefällekanal und den Kanalschächten und somit auch die Gefährdung von Mitarbeitern der Stadtwerke auszuschließen, kann eine Einrichtung und Betrieb einer Dosieranlage zur Verringerung der Freisetzung von Schwefelwasserstoff gefordert werden.
- Hauspumpwerke sind mit Schneidradpumpen vorzugsweise der Firma Flygt, bzw. vergleichbar auszurüsten.

5.3. Elektro- und MSR-Anlage

Bei der Elektro- und MSR-Anlage wird zwischen 3 Ausstattungen unterschieden:

1. Hauspumpwerke
2. Kleinpumpwerke bis 25m³/h oder maximal 2 Pumpen je 5,5kW
3. Hauptpumpwerke > 25m³/h oder Pumpen > 5,5kW

5.3.1 Ausstattung Hauspumpwerke

Anschlussfertige Polyethylen-Pumpstation für Druckentwässerungssysteme der FA Flygt mit Schneidradpumpen, bzw. vergleichbar und eine entsprechenden Kompaktpumpensteuerung (PS1.LCD). Die Komponenten werden Ihnen im Rahmen des Baus Ihres Hausanschlusses angeboten und durch unsere Servicepartner errichtet und installiert.

5.3.2 Ausstattung Kleinpumpwerke (i.d.R. nur für Bauträger mit Erschließungsmaßnahmen von Baugrundstücken relevant)

Kleinpumpwerke sind zur Erhöhung der Betriebssicherheit immer als Doppelpumpwerke auszuführen. Die Pumpensteuerung erfolgt mit der nachfolgend beschriebenen Kompaktdoppelpumpensteuerung(Lesa Messtechnik: PSMega2, PSMega2E)

- grafisches Display (Anzeige des Pegels und des Motorstroms mittels Bargraph)
- thermische und elektrische Überwachung der Pumpe
- Hand - 0 - Auto Funktionen
- Pumpenabschaltung über Ausschaltpunkt und Nachlauf
- Quittierungstaster
- elektronische 3~ Überwachung des Motorstroms
- Laufzeitüberwachung
- Drehfeld- und Phasenausfallkontrolle (im Menü zu aktivieren)
- Zwangseinschaltung der Pumpen
- variabler Staffelanlauf (Einschaltverzögerung)
- interner akustischer Alarm
- Sammelstörmeldung potentialfrei und Potential gebunden
- Hochwasseralarm potentialfrei

- Speicher Anzahl Pumpenstarts
- Betriebsstundenzähler
- Amperemeter
- ATEX - Mode
- Service – Mode
- Eingang für Schwimmschalter Trockenlaufschutz
- Analogausgänge 0-10 V und 4-20 mA
- Fehlerspeicher speichert die letzten 4 Fehler
- Automatische Abschaltung der Displaybeleuchtung (nach 30 Sek.) kann deaktiviert werden
- Netzunabhängiger Alarm (9 Volt Akku, nicht im Lieferumfang)
- im Handbetrieb schaltet nach 2 Minuten Laufzeit automatisch ab
- Niveaufassung wahlweise durch internen Druckwandler, externe 4 - 20 mA Sonde, oder Schwimmschalter
- Messbereich der externen 4 - 20 mA Niveausonde über das Menü im Bereich von 0 - 10 m wählbar
- alle Einstellungen und Störmeldungen nullspannungssicher
- Parametrierung kann auf einer SD-Karte gespeichert und wieder eingelesen werden
- auf der SD-Karte wird ein Ereignisprotokoll geschrieben
- Modbus RTU – Schnittstelle für eine Fernwirkkopplung zur Kläranlage Bad Belzig, diese Schnittstelle muss bereits bei Kauf installiert sein, da sie sich nicht nachrüsten lässt

Je nach Anforderung des Pumpenherstellers können in der PSMEGA2E auch Motorschutzschalter oder FI-Schutzschalter installiert werden.

Die Niveaufassung soll vorzugsweise mit einer geschlossenen Messglocke erfolgen. Wenn es technisch notwendig ist, kann auch eine hydrostatische Seilsonde mit 4-20mA Ausgang genutzt werden. Als zusätzliche Sicherheit ist mindestens ein Schwimmerschalter als Hochwasseralarm zu berücksichtigen besser einen weiteren Schwimmerschalter als Trockenlaufschutz.

Bei der Verwendung von externen 4 - 20 mA Niveausonden und Schwimmschaltern, die im Ex - Bereich montiert sind, müssen Komponenten mit dementsprechenden Zulassungen eingesetzt werden. Für den Einsatz in der Ex - Zone sind die entsprechenden Vorschriften zu beachten. Die PSMEGA2E bietet als Option den Einbau bis zu 2 Zenerbarrieren.

Durch den Errichter des Kleinpumpwerkes sind auch die notwendigen Arbeiten zur Einbindung des Pumpwerks in das Prozessleitsystem auf der Kläranlage Bad Belzig zu erbringen. Ein entsprechendes Leistungsverzeichnis finden Sie auf der Homepage unter „Vorlage SWBB Datenübertragung Kleinpumpwerk.pdf“.

5.3.3 Ausstattung Hauptpumpwerk (nur für Bauträger mit Erschließungsmaßnahmen von Baugrundstücken relevant)

Für diese Ausbaustufe sind keine Kompaktpumpensteuerungen mehr zulässig. Die komplette Schaltanlage wird in einem Stahlblechschrank in einem wetterfesten Außenschrank untergebracht.

Für die genaue Spezifikation der Schaltanlage finden Sie auf der Homepage unter „Vorlage SWBB EMSR-Anlage Hauptpumpwerk.pdf“ ein entsprechendes Leistungsverzeichnis mit allen notwendigen Arbeiten. Diese umfassen auch die notwendigen Arbeiten zur Einbindung des Pumpwerks in das Prozessleitsystem auf der Kläranlage Bad Belzig.

Die Werksplanung mit einem Stromlaufplan ist vor Baubeginn den Stadtwerken zur Prüfung vorzulegen.

5.4. Aufbau Außenschrank

- wetterfester Außenschrank in unmittelbarer Nähe zum AWP mit Schloss für zwei Profilhälbzylinder
- Türfeststeller
- Dokumentenhalterung in der Innentür
- Zwischen dem Pumpwerk und dem Schaltschrank sind zwei Kabelleerrohre zu verlegen
- mindestens DN 100 geradlinig mit Gefälle zum Pumpwerk mittels einer Anschlusskappe, in die Kabelverschraubungen eingelassen sind und gasdicht abgeschlossen. Für das Kabelleerrohr sind keine 90° Rohrbögen zulässig
- Mindestschutzart des geschlossenen Schrankes: IP 44 nach VDE 0470
- Befestigung/ Umpflasterung des Schaltschranks

5.4.1 Aufbau Außenschrank für Kleinpumpwerke

Für die Kleinpumpwerke gibt es diese ergänzenden Anforderungen an den Aufbau des Außenschrankes:

- Kleinverteiler mit folgenden Leistungsabgängen
 - 3poligen Leitungsschutzschalter für die Kompaktdoppelpumpensteuerung
 - 4 poliger FI/LS für eine CEE-Kombi Kraftsteckdose 16A 5polig und Schukosteckdose
 - 2 poliger FI/LS für die Schrankbeleuchtung und eine Frostschutzheizung
 - 1 poliger Leitungsschutzschalter für MID
 - 1 poliger Leitungsschutzschalter für Datenübertragung
- Frostschutzheizung und Thermostat
- CEE-Kombi Kraftsteckdose 16A 5polig und Schukosteckdose
- Mengenumformung durch einen MID in getrennter Bauweise, Messaufnehmer in Schacht oder Erdverbau, Messumformer im Außenschrank
- Potentialausgleichschiene
- Blitzleuchte auf Außenschrank
- Freiplatz für Datenübertragung von 40 x 40 cm

5.4.1 Aufbau Außenschrank für Hauptpumpwerke

Für die Hauptpumpwerke gibt es weitere Anforderungen an den Aufbau des Außenschrankes:

- Frostschutzheizung und Thermostat
- Schrankbeleuchtung
- CEE-Kombi Kraftsteckdose 16A 5polig und Schuko Steckdose
- Mengenummessung durch einen MID in getrennter Bauweise, Messaufnehmer in Schacht oder Erdverbau, Messumformer im Außenschrank
- Freiplatz für Datenübertragung von 40 x 40 cm
- die Leistungsabgänge für die vorgenannten Verbraucher können sich in der Schaltanlage des Pumpwerks befinden
- Potentialausgleichschiene
- Blitzleuchte auf Außenschrank
- CEE-Aufbaugerätestecker für die Notstromspeisung nach erforderlicher Leistung
- Stahlblechschrank für die Pumpwerkssteuerung

5.5. Allgemeine Anforderungen

- der Hausanschluss- und Zählerplatz erfolgt gemäß Forderungen des örtlichen EVU getrennt in einer separaten Zähleranschlussäule
- Pumpen mit einer Leistung > 5,5 kW sind über einen Sanftanlauf zu starten
- Potenzialausgleich im Sammelraum aus Edelstahl d=10mm als durchgehendes Seil für alle Anschlüsse inkl. Pumpwerksabdeckung
- für Klein- und Hauptpumpwerke ist ein MID zur Mengenummessung, vorzugsweise Typ ABB, Krohne vorzusehen
- für Hauptpumpwerke ist ein Armaturenschacht vorgeschrieben
- EX- Schutz- Bestimmungen sind zu beachten baulich umzusetzen und mit entsprechenden Zertifikaten zu dokumentieren (Leistungs- wie auch steuerungsseitig)
- bei Ausrüstung von trocken aufgestellten Pumpwerken ist eine Reihe zusätzlicher Informationen in Absprache mit den Stadtwerken zu beachten (Leckage-Pumpe, Lüfter TBT, Abschaltung bei Überflutung etc.)
- vor Erstellung der Schaltanlage sind die Schaltpläne zur Prüfung an die Stadtwerke einzureichen

6. Dokumentation (nur für Bauträger mit Erschließungsmaßnahmen von Baugrundstücken relevant)

- Sachstandsbericht der örtlichen Bauüberwachung mit allen relevanten Angaben über die Bauausführung
- Nachweis der Dichtigkeit der Anlagen durch Protokolle der Druckprüfung für
 - Druckleitungen nach DIN EN805
 - Kanäle, Schächte und Grundstücksanschlussleitungen nach DIN 19549,
 - DIN EN 1610, DWA-A 139
- Verdichtungsnachweise der Rohrleitungen und Rohrgräben
- Materialzertifikate
- Ergebnisbericht über die Befahrung des Schmutzwasserkanals und der Grundstücksanschlussleitungen mit dem Kanalfernauge (als Bericht, Format in dxf, und Datei per Mail) Einschließlich Neigungsprofil
- Bestandsunterlagen nach der aktuellen Vermessungsrichtlinie (u.a. Lageplan 1:500, Bestandsrisse für Abwasserdruckleitungen, Hausanschlusskizzen)

- Vollständige Elektro-, Schalt- und Geräteunterlagen
- Prüfprotokolle Inbetriebsetzung des Pumpwerks, Errichter-Erklärung
- Schaltpläne in Format des CAD-Systems und zusätzlich als PDF elektronisch übergeben werden
- Nachweis der Eigensicherheit, Erstprüfung EX-Schutz
- Aufstellung der Parametereinstellungen in der Steuerung
- Schlussrechnung gegliedert nach Herstellungskosten für öffentliche Abwasseranlagen und Grundstücksanschlüsse

7. Abnahmen / Übernahmen/Inbetriebnahme

- Die Abnahme des Hausanschlusses (HA) erfolgt am offenen Rohrgraben durch Mitarbeiter SWBB (Hausanschlusskizze / Abnahme Straßenbauasträger)
- Die Inbetriebnahme (HA) ist den SWBB mit dem entsprechenden Stand Wasserzähler mit Datum schriftlich anzuzeigen/ mitzuteilen. (nach Anmelde- und Abmeldeformular SWBB, siehe Homepage)
- Die Vermessung der HA ist gemäß der Vermessungsrichtlinie digital (dxf) anfertigen zu lassen.
- Dazu ist der HA vorzugsweise vom Vermessungsbüro aufzumessen. Die Vermessungsdaten sind den SWBB digital im Format dxf und pdf zu übergeben.
- Abnahmen von Anlagen zur Schmutzwasserentsorgung erfolgen generell nur nach Vorlage vollständiger technischer Unterlagen/Dokumentationen. (1x in Papier und in digitaler Form)
- Die SWBB behält sich vor, bei fehlenden oder unvollständigen Unterlagen/Dokumentationen sowie mangelhafter Bauausführung die Abnahme zu verweigern.
- Abnahme-Bescheinigung gem. VOB/B § 12
- Übernahmen von Anlagen zur Schmutzwasserentsorgung setzen die technische Abnahme voraus und erfolgen nur nach Vorlage der kompletten kaufmännischen und technischen Unterlagen.
- Alle Anlagen sind i.d.R. in öffentlichen Flächen einzuordnen. Bei Notwendigkeit der Verlegung in privaten Flächen sind die Leitungsrechte durch beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zugunsten des Anlageneigentümers grundbuchlich zu sichern.

Wichtig für Sie:

- Ein Anschluss kann nur erstellt werden, wenn die genannten Vorgaben und die geltenden Normen erfüllt sind.
- Beachtung der jeweiligen gültigen Schmutzwasserbeseitigungs- und Schmutzwassergebührensatzung.
- Für die von den SWBB GmbH durchzuführenden Arbeiten ist ein ausreichender Vorlauf zu berücksichtigen. Beantragen Sie die Arbeiten daher bitte rechtzeitig.
- Werden die genannten Vorgaben nicht erfüllt, fallen Wartezeiten oder Leer-/Fehlfahrten an. Diese werden dem Anschlussnehmer in Rechnung gestellt.
- Geben Sie beim Anschlussantrag für die Klärung von Unklarheiten bei der Arbeitsausführung die Rufnummer eines Verantwortlichen an (z.B. Eigentümer, Bauleiter). Zusätzliche Kosten durch Leerfahrten/Wartezeiten können so ggf. vermieden werden.

Karsten Kohl

Leiter Bereich Abwasser

Bad Belzig, 07.01.2026